



KREISVERBAND BONN

Mai 2025

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

CDU Bonn – Neustart im Frühling





Der Koalitionsvertrag ist gut für Nordrhein-Westfalen

Die beste Nachricht vorweg: Deutschland bekommt den erhofften Politikwechsel, den es dringend braucht, und eine starke und handlungsfähige Bundesregierung unter Führung von CDU/CSU und Bundeskanzler Friedrich Merz. Mit der neuen schwarz-roten Koalition haben wir nun eine echte Chance, Deutschland und Europa wieder nach vorne zu bringen. Wir reformieren, investieren und bauen unnötige Hürden für Innovation und Wachstum in unserem Land ab. Und der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD enthält auch zahlreiche Punkte, die für Nordrhein-Westfalen von echter Bedeutung sind.

Die schwarz-rote Koalition macht Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, wie Straßen, Schienen und digitale Netze in großem Umfang möglich. Für NRW, das das wirtschaftliche Herz Deutschlands ist, sind diese Maßnahmen essenziell, um den Wirtschaftsstandort zu stärken und z.B. auch den Pendlerverkehr zu verbessern.

Für NRW bedeutet der Vertrag außerdem mehr Unterstützung für die Industrie, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Förderung von Start-ups. Die Förderung von Forschung und Entwicklung sowie die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen sind zentrale Elemente, um Innovationen zu fördern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Dazu führen wir den Investitions-Booster in Form einer degressiven Abschreibung auf Ausrüstungsinvestitionen von 30 Prozent in den Jahren 2025 bis 2027

ein und reduzieren die Körperschaftsteuer in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt, beginnend mit dem 1. Januar 2028.

Auch die Reduzierung der Einkommensteuer für kleine und mittlere Einkommen zur Mitte der Legislatur ist verankert. Vor allem aber müssen und werden wir Energie wieder bezahlbar machen: Unternehmen wie Verbraucher entlasten wir dauerhaft, indem wir Stromsteuer, Umlagen und Netzentgelte reduzieren und uns dabei am europäischen Mindestmaß orientieren. Das stärkt gerade den Standort NRW mit seiner stromintensiven Industrie. Und wenn auch in NRW immer mehr Unternehmen die Überregulierung als größtes Investitionshindernis wahrnehmen, dann ist auch für uns ein nationales „Sofortprogramm für den Bürokratierückbau“ mit 25 Prozent weniger Bürokratiekosten eine gute und wichtige Nachricht.

Im Bereich der inneren Sicherheit plant die Koalition, die Behörden und die Polizei personell und technisch besser auszustatten. Für NRW, das urbane Zentren und eine vielfältige Bevölkerung hat, ist dies besonders wichtig. Herzstücke einer Sicherheitsoffensive mit zeitgemäßen digitalen Befugnissen ist die Speicherpflicht von Computer-IP-Adressen für drei Monate, die Quellen-TKÜ für die Bundespolizei zur Bekämpfung schwerer Straftaten. Wichtig ist aber auch die Einführung der elektronischen Fußfessel für Gewalttäter gegen Frauen und die Verschärfung des strafrechtlichen Schutzes von Einsatz-, Rettungskräften und medizinischem Personal. Nordrhein-Westfalen geht seit Jahren mit Herbert Reul im Kampf gegen die organisierte Kriminalität und die Clankriminalität voran. Die im Koalitionsvertrag vereinbarte vollständige Beweislastumkehr beim Einziehen von Vermögen unklarer Herkunft wird unsere Strafverfolger massiv unterstützen.

Der Koalitionsvertrag legt schließlich zu Recht einen besonderen Fokus auf die Unterstützung der Kommunen. Dazu gehören finanzielle Entlastungen, mehr Investitionen in lokale Infrastrukturprojekte und die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Ein wichtiger Aspekt gerade für NRW ist dabei die Bewältigung der Altschulden der Kommunen. Viele unserer Städte tragen noch immer erhebliche Schulden aus früheren Jahren, was ihre finanziellen Spielräume einschränkt. Der Koalitionsvertrag sieht vor, die Kommunen bei der Schuldentilgung zu unterstützen, um ihre Haushalte zu entlasten und mehr Spielraum für Investitionen zu schaffen. Dazu wird sich der Bund in dieser Legislatur mit 250 Millionen Euro pro Jahr an Maßnahmen der Länder, die wie NRW ihre Kommunen durch eine landesseigene Übernahme übermäßiger Kassenkredite entlasten, finanziell zur Hälfte beteiligen. Das ist ein guter Schritt – gerade für unser Land.



Foto: © Ralph Sondermann

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler kehren Verlässlichkeit und Vernunft ins Kanzleramt zurück. Deutschland hat wieder eine handlungsfähige Regierung – und die CDU die Chance, unser Land zurück auf Kurs zu bringen.

Besonders freut es mich, dass mit Serap Güler als Staatsministerin im Auswärtigen Amt und Georg Kippels als parlamentarischen Staatssekretär im Gesundheitsministerium zwei starke Stimmen aus dem Rheinland in der neuen Bundesregierung vertreten sind. Gemeinsam mit Prof. Dr. Hendrik Streeck im Bundestag werden sie Bonns Interessen mit Nachdruck in Berlin vertreten. Dafür eröffnet der Koalitionsvertrag viele Möglichkeiten.

Jetzt gilt es, diesen politischen Aufbruch auch auf kommunaler Ebene zu gestalten. Die CDU Bonn will Verantwortung übernehmen und den Politikwechsel herbeiführen, den unsere Stadt so dringend braucht. Denn: Der Investitionsstau an unseren Schulen, ideologiegetriebene Verkehrspolitik und wachsende Herausforderungen für unsere lokale Wirtschaft dulden keinen Aufschub.

Guido Déus bringt als unser Oberbürgermeisterkandidat die nötige Erfahrung und Entschlossenheit mit, um Bonn neu zu ordnen: als Landtagsabgeordneter in Düsseldorf und als Fraktionsvorsitzender im Stadtrat führt er seit Jahren die sachorientierte Opposition gegen das grün-linke Bündnis. Jetzt ist die Zeit, den nächsten Schritt zu gehen mit Guido Déus an der Spitze unserer Stadt.

Gemeinsam mit unseren 33 Rats- und 4 Bezirksbürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten, tief in Bonn verwurzelt, vielfältig aufgestellt, geben wir unserem Programm ein Gesicht. Starke Schulen und verlässliche Kinderbetreuung, Zusammenhalt und Sicherheit, Wirtschaftspolitik mit Ambition und Augenmaß – das sind unsere Ziele. Am 24. Mai verabschieden wir unser Wahlprogramm auf dem Kreisparteitag. Ich lade Sie herzlich ein, dabei zu sein und mitzuwirken.

Jetzt ist der Moment, Verantwortung zu übernehmen. Lassen Sie uns gemeinsam **BONN.BESSER.MACHEN.**

Ihr
Nathanael Liminski



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Bonn, als Wiege unserer Demokratie, hat als zweites bundespolitisches Zentrum und einzige deutsche UN-Stadt, eine besondere Geschichte **und damit auch eine entsprechende Verantwortung**. Es war wichtig, dies im neuen Koalitionsvertrag festzuschreiben und nun gilt es, die neu ausdefinierte Rolle Bonns mit Leben zu füllen. Sie muss Auswirkungen haben auf unsere verkehrliche Erreichbarkeit im internationalen und nationalen Kontext, in der Ansiedlung von diesem Zweck dienlichen Unternehmen, Institutionen und Verbänden, aber auch hinsichtlich der hierfür erforderlichen finanziellen Unterstützung.

Als Geburtsstadt Beethovens und Heimat einer international höchst anerkannten Exzellenzuniversität, als kulturelles und urbanes Zentrum einer starken Region, die mit dem Rhein-Sieg Kreis, rund **eine** Million Menschen beheimatet, müssen wir bei der Weiterentwicklung Bonns über den Tellerrand von lokalen Befindlichkeiten hinausschauen und mit unseren Partnern im Umland auf Augenhöhe, vertrauensvoll und zukunfts-gewandt, gemeinsam agieren.

Unser Ziel in Bonn ist ein NEUSTART: Die CDU als deutlich stärkste kommunale Kraft, die ein Bündnis **künftig** ohne Beteiligung der Bonner Grünen anführt, im Stadtrat, wie in den Bezirksvertretungen sowie ein Oberbürgermeister, der die Strukturen und Denkweisen in der Stadtverwaltung aufbricht und – gestützt auf ein stabiles Ratsbündnis – dafür sorgt, dass nicht mehr so viele wichtige Themen in dieser Stadt sträflich vernachlässigt werden. Wir wollen hierbei die Spaltung unserer Gesellschaft überwinden und **die Menschen in unserer Stadt** wieder zusammenführen.

Für unsere Ziele, die wir mit „Bonn 2030“ rund anderthalb Jahre lang gemeinsam entwickelt haben, sind wir **jetzt schon, vier Monate vor der Kommunalwahl**, gut aufgestellt. Mit einem starken Team und einem Wahlprogramm, welches konkret und pragmatisch den Weg aufweist in eine bessere, eine zukunftsorientierte und generationengerechtere **Lebensweise** für unsere Stadt. Unser Programm liefert sehr konkrete Antworten für alle Fragestellungen, die unsere Stadt aktuell, aber auch in den nächsten Jahren umtreiben werden. Lassen Sie mich zwei Bereiche besonders herausgreifen:

Bonn braucht und verdient eine Mobilitäts- und Wirtschaftspolitik, die unsere Stadt stärkt und nicht weiter schwächt. Partnerschaftliches Miteinander heißt unser Konzept, welches leistungsfähige Hauptverkehrsachsen ebenso enthält, wie einen deutlich verbesserten ÖPNV. Ein Konzept, welches auf Anreize setzt und nicht rein auf eine **ideologisch geprägte** Verbots- und Verteuerungspolitik. Welches die Wirtschaft unterstützt, anstatt sie weiterhin aus der Stadt zu treiben.

Und genauso wichtig ist uns als CDU eine Familienpolitik, die die Bedürfnisse von Familien bedarfsgerecht aufgreift. Eine Politik, die bezahlbaren Wohnraum schafft, die Kindertagesstätten-, OGS- und Schulsituation massiv verbessert und den sozialen Zusammenhalt und das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt deutlich stärkt. Eine Politik für alle Generationen, auch kommende, denn wir sind eben nicht die „last generation“.

Mit unserem Innenstadtbüro in der Sternstrasse bieten wir nun schon rund ein halbes Jahr den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt eine zentrale Anlaufstelle für alle ihre Anliegen. Unsere Hauptwahlkampfveranstaltungen werden aber **keineswegs** einzig im Bonner Zentrum, sondern in allen vier Stadtbezirken stattfinden. Das Leben und das Miteinander in unserem Stadtzentrum, unseren Stadtbezirken und Ortsteilen ist uns **extrem** wichtig und das wollen wir in diesem Wahlkampf zeigen **und nach der Wahl beweisen**.

Das wichtigste Element im anstehenden Wahlkampf seid aber Ihr und unsere Nähe zu den Menschen, unsere Verwurzelung und Vernetzung vor Ort. Wir sind die „Kümmerer“ hinsichtlich der Sorgen und Nöte der Bonnerinnen und Bonner – und genau dies macht den Unterschied.

Also lasst uns gemeinsam die Ärmel hochkrempeln, lasst uns im Team unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger überzeugen und verlorenes Vertrauen zurückgewinnen. BONN.BESSER.MACHEN. lautet die Aufgabe, der wir uns beherzt stellen.

Guido Déus MdL
Oberbürgermeister-Kandidat

Die Chance dieser Regierung

Von Hendrik Streeck

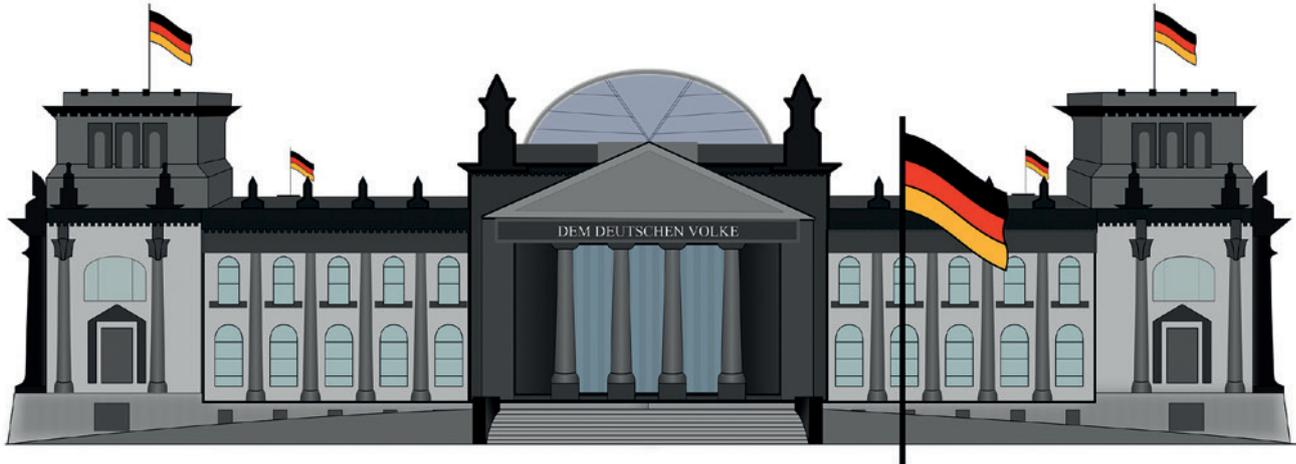


Foto: © mojolo – stock.adobe.com

Liebe Mitglieder der Bonner CDU, zunächst möchte ich auch hier noch einmal die Gelegenheit ergreifen, mich bei Ihnen für die großartige Unterstützung im zurückliegenden Bundestagswahlkampf zu bedanken. Mit Ihrer Hilfe und Tatkraft ist es gelungen den „Adenauerwahlkreis“ mit einem phänomenalen Ergebnis endlich zurückzugewinnen!

Für mich persönlich bedeutete dies schnell umzuschalten. Natürlich waren Vorbereitungen getroffen und Überlegungen angestellt, aber letztlich werden Wahlen eben am Wahltag entschieden und erst dann kann mit der Arbeit begonnen werden. Und dies ging sehr schnell, wenngleich mit gemischten Gefühlen. Denn zur Wahrheit gehört, dass das gute Wahlergebnis der Union am Ende doch hinter den Erwartungen geblieben ist. Die Absicht mit einem starken Ergebnis bestenfalls zwischen zwei Koalitionspartnern wählen zu können, hat sich nicht erfüllt. Umso mehr ging und geht es darum schnell eine stabile und vor allem handlungsfähige Regierung aufzubauen.

Als neues Mitglied im Bundestag hatte ich die große Ehre direkt im Bereich der Gesundheitspolitik an den Koalitionsverhandlungen mitwirken zu können. Deshalb kann ich Ihnen versichern, dass sowohl bei den Politikerinnen und Politikern der Union als auch bei jenen der SPD ein hohes Bewusstsein für die Verunsicherung und Sorge in breiten Teilen der Bevölkerung vorhanden ist. Die noch vom alten Bundestag beschlossenen Schulden sind buchstäblich eine große Hypothek – auch und besonders in das generelle Vertrauen der Politik.

Aber es lohnt sich. Es war und ist eben nicht eine reine Nützlichkeitsabwägung, einen möglichen Koalitionspartner mit hohen Schulden geschmeidig zu machen und politische Konfliktlinien mit schuldenfinanzierten Gaben zu kaschieren. Vielmehr war es vor allem mutig von Friedrich Merz, wissend dass sein persönliches Ansehen belastet würde, dennoch das Notwendige zu tun, um Deutschland im Angesicht der äußeren Bedrohung zu stärken und unsere Verteidigungsfähigkeit zu gewährleisten.



Viele schätzen mich dafür, dass ich ein Mensch der offenen Worte bin und Dinge dann auch mal anspreche. Daher will ich Ihnen heute auch offen meine Skepsis zu der neuen Regierung mitteilen. Nicht alles, was bisher entschieden wurde oder im Koalitionsvertrag steht, halte ich für richtig. Skepsis aber auch, da ich die Handschrift des im Wahlkampf versprochenen und durch jeden von uns im Wahlkampf vertretenen Politikwechsels noch nicht erkennen kann. Ich kann mir vorstellen, dass es Ihnen auch so geht.

Die Frage nach Alternativen steht sehr schnell im Raum. Welche Regierung wäre ansonsten möglich gewesen? Hätte die SPD sich auf Verhandlungen eingelassen ohne zusätzliche Schulden? Würden Neuwahlen ein besseres Ergebnis bringen? Diese Fragen kann wohl niemand sicher beantworten. Deshalb möchte ich – trotz berechtigter Kritik – darauf schauen, was wir erreicht haben: die Ampel ist abgelöst, wir können nun ein stabiles Bündnis aus zwei Parteien schaffen mit einem Kanzler an der Spitze, der eine klare Idee von Europa, hinsichtlich der sicherheitspolitischen Herausforderungen und unserer Wirtschaft hat. Das gilt es zunächst einmal mit Zuversicht zu begleiten und der neuen Regierung eine echte Chance zu geben!

Kommunalwahlprogramm

Auszug aus unserem Entwurf

Mobilität und Verkehr:

Die CDU Bonn strebt ein attraktives, nachhaltiges und vielfältiges Verkehrsangebot an, das den Verkehrsfluss verbessert, CO₂ reduziert und die Luftqualität steigert. Sie setzt auf Partnerschaft der Verkehrsmittel und Anreize statt Verbote.

Zu den konkreten Forderungen, gehören der Rückbau der Adenauerallee auf vier Spuren mit Radschutzstreifen, die Fertigstellung der Guido-Westerwelle-Brücke und die Aufhebung der Umweltpuren am Hermann-Wandersleb-Ring. Das Parkraumkonzept wird vollständig überarbeitet. Die Anwohnergebühren werden von 360 auf 120 Euro pro Jahr reduziert und die „Brötchentaste“ sowie kostenloses Parken für Elektroautos wieder eingeführt. Moderne Park-and-Ride-Anlagen sollen Pendler entlasten. Der öffentliche Nahverkehr wird durch sauberere und sicherere Busse und Bahnen sowie die Verlängerung der Stadtbahn nach Buschdorf verbessert. Ein stadtweites Fahrradwegkonzept und sichere Fußwege stehen ebenfalls im Fokus. Tempo-30-Zonen vor Schulen und Kitas sowie Quartiersgaragen sollen die Sicherheit und Lebensqualität erhöhen.



Schule, Kinder und Familie:

Die CDU Bonn setzt sich für eine familienfreundliche Politik ein, die Kinder, Bildung und Familien in den Mittelpunkt stellt. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, soll die Versorgungssicherheit in allen Bonner Kindertagesstätten durch eine auskömmliche Finanzierung gewährleistet werden. Sprach-Kitas und internationale Kitas werden gestärkt und ausgebaut, während die hohen Standards der offenen Ganztagschulen (OGS) erhalten und weitere Kita- sowie OGS-Plätze geschaffen werden. Verbesserte Arbeitsbedingungen für Kindertagespflegepersonen durch geregelte Krankheits- und Urlaubszeiten sollen zusätzlich dazu beitragen, mehr Personal zu gewinnen.

Das vielfältige Bildungsangebot der Stadt, einschließlich Förder-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien, soll bewahrt werden. Für Förderschulen wird ein Ferienbetreuungsangebot analog zu den Grundschulen angestrebt. Nach dem Glasfaseranschluss aller Bonner Schulen sollen deren Nutzungsmöglichkeiten optimiert werden, wobei das Schulpersonal bei Wartung und Betrieb unterstützt wird. Außerdem werden Schul- und Kita-Gebäude energetisch saniert und modernisiert, begleitet von einem umfangreichen Schulbauinvestitionsprogramm.

Präventionskurse in städtischen Kitas und Grundschulen sollen Kinder gegen Mobbing, Diskriminierung sowie körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt



stärken und solche Taten vorbeugen. Darüber hinaus wird ein jugendfreundlicher Stadtraum angestrebt, in dem öffentliche Bereiche und Parkanlagen bereits in der Planung als Freizeitbereiche für Jugendliche berücksichtigt werden. Jugendzentren und die offene Jugendarbeit sollen ebenfalls ausgebaut werden.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit:

Die CDU Bonn verfolgt das Ziel, Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Stadt durch präventive und repressive Maßnahmen gleichermaßen zu fördern. Eine stärkere Präsenz von Polizei und Ordnungsamt im gesamten Stadtgebiet sowie der Einsatz von Dauerstreifen in zentralen Bereichen wie der Innenstadt, dem Hofgarten und dem Busbahnhof sollen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung verbessern und Straftaten abschrecken. An öffentlichen Brennpunktstellen setzt die CDU verstärkt auf Videobeobachtung und erhöht durch ausgeweitete Beleuchtung die Einsehbarkeit von Angsträumen.

Die Partei sieht es als essenziell an, Drogen- und Beschaffungskriminalität konsequent zu bekämpfen und den Kinder- und Jugendschutz zu stärken. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, THW und Rettungsdiensten soll durch gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen wie den „Tag des Blaulichts“ gefördert werden, um Nachwuchs zu gewinnen und präventive Aufklärungsarbeit zu leisten.

Auch die Sauberkeit in Bonn wird durch verschiedene Maßnahmen verbessert: Eine konsequentere Vorgehensweise gegen die Verschmutzung durch Zigarettenskippen und Kaugummis sowie die Erhöhung der Leerungsintervalle von Mülltonnen und die Erweiterung



ihrer Anzahl an stark frequentierten Orten. Moderne Wertstoffinseln, auch mit Unterflurcontainern in dicht bebauten Ortsteilen, sollen die Wertstoffentsorgung erleichtern. Zudem werden die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe erweitert, insbesondere auf Samstag.

Wirtschaft, Wissenschaft und internationale Bundesstadt:

Die CDU Bonn setzt auf eine starke Wirtschaftspolitik, die Arbeitsplätze sichert und neue schafft, indem sie lokale Unternehmen unterstützt und Innovationen fördert. Geplant ist eine Senkung der Gewerbesteuer auf 490 %-Punkte, um Unternehmen Anreize für Neuan-siedlungen und Bestandssicherung zu bieten. In den Gesprächen zur Zusatzvereinbarung im Rahmen des Berlin/Bonn-Gesetzes sollen Maßnahmen zur Stärkung Bonns als internationales politisches Zentrum und „Backup“-Standort des Bundes konkretisiert werden. Gegen den Leerstand in der Innenstadt wird ein Runder Tisch eingerichtet, um Geschäfte zurückzugewinnen und die Innenstadt zu beleben. Verwaltungseinheiten für Planung, Verkehr und Wirtschaft sollen zusammengeführt werden, um Gewerbeflächen besser zu fördern und effizientere Dienstleistungen anzubieten. Das Gewerbegebiet Pützchen wird priorisiert.

Die Zusammenarbeit mit der Universität Bonn und der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg wird intensiviert, um die Stadtentwicklung voranzutreiben. Stadtbezirkszentren sollen durch gezielte Wirtschaftsförderung gestärkt werden, um wohnortnahe Angebote zu erhalten. Eine Service-Stelle für internationale Fachkräfte und deren Angehörige wird eingerichtet, um Bonns Position als UN-Standort weiter auszubauen. Freizeit-, Kultur- und Tourismuspotenziale werden durch eine stärkere Vermarktung und die Einführung einer Bonn-App besser genutzt. Regelmäßige Treffen zwischen Oberbürgermeister und wichtigen Entscheidungsträgern sollen eine zukunftsfähige Stadtgestaltung sicherstellen.

Bonn soll als Wissenschaftsstandort weiter gestärkt werden, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Als internationale Bundesstadt wird Bonn in seiner Rolle als Sitz zahlreicher Organisationen und Institutionen gefördert, um seine globale Bedeutung auszubauen. Ziel ist es, Bonn als wirtschaftlich, wissenschaftlich und international führenden Standort zu positionieren.



Wohlstand für alle – Quo vadis?

Beitrag der MIT Bonn

Die Bundestagswahl 2025 liegt hinter uns. Der Koalitionsvertrag ist ausgehandelt, die neue Regierung steht – mit einigen positiven Überraschungen, etwa durch Minister mit Wirtschaftserfahrung.

Doch nicht nur als Mitglied der CDU und der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), sondern vor allem als Bürger frage ich mich: Ist das der große Wurf, der versprochene Politikwechsel? Leider: Mitnichten. Vielleicht liegt das Problem weniger im „Was“, sondern im „Wie“ dieser Regierung zustande kam.

Die Kehrtwende in der „Sondervermögenspolitik“ hat Vertrauen gekostet – in die Politik insgesamt und besonders in die Union. Einen abgewählten Bundestag über eine Grundgesetzänderung abstimmen zu lassen, nur um finanzielle Spielräume für eine Koalition und die Kanzlerschaft von Friedrich Merz zu schaffen, mag legal sein – politisch war es fragwürdig. Nicht nur bei mir führte das zu Kopfschütteln.

„Kann man denen noch trauen?“ – Viele Bürger geben in Umfragen bereits ihre Antwort. Ob Wahlversprechen gebrochen oder bewusst getäuscht wurde, liegt im Auge des Betrachters. Doch Begleiterscheinungen – etwa der rasch erhobene Anspruch der ehemaligen grünen Außenministerin auf ein UN-Amt – verstärken den Eindruck, dass es der politischen Klasse eher um eigene Karrieren geht.

Friedrich Merz muss sich mit dem Vorwurf auseinandersetzen, es sei ihm primär um das Kanzleramt gegangen. Inhalte wurden zur Verhandlungsmasse oder zum Wahlkampf-Marketing.

Dabei prägen genau diese Inhalte das Leben der Bürger. Wenn Produkte groß beworben werden, aber ihr Versprechen nicht halten, schwindet zuerst das Vertrauen, dann der Erfolg – auch politisch. Was ist also von unseren Wahlzielen geblieben?

Mit KI lässt sich schnell eine Bilanz ziehen: Bei symbolträchtigen Themen wie Cannabislegalisierung, Staatsbürgerschaftsrecht und Selbstbestimmungsgesetz hat die Ampel Fakten geschaffen, die wohl bestehen bleiben. Im Bereich Migration gibt es eine spürbare Wende.

In wirtschaftspolitischen Feldern – für uns besonders relevant – zeigen sich positive Ansätze, etwa bei Energiepreisen und Bürokratieabbau. Hoffentlich ist das ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Denn: *Wichtig ist, was hinten rauskommt.* Die Regierung muss liefern – vor allem für die breite Mitte. Für die Bürger heißt das konkret: mehr Netto vom Brutto und das Gefühl, für seine Abgaben eine Gegenleistung zu erhalten.

In Bonn stellen wir vier Abgeordnete vom Landtag bis zum Europäischen Parlament und streben an, ab Oktober 2025 auch wieder den Oberbürgermeister zu stellen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, damit auch vor Ort gilt: Am Ende muss ETWAS für die Bürger herauskommen.

Kreisvorstand

Vorsitzender LMin Nathanael Liminski	Schatzmeisterin Karolin Rübo	Orga-Beauftragter Michael Husmann	Medien-Beauftragter Michael Möller	Schriftführer Ruwen Korff	Geschäftsführer Julius Bertram
Stv. Vorsitzende Julia Polley	Beisitzerin Heidi Froese-Jauch	Beisitzerin Simone Kilmann-Küllmer	Beisitzer Wolfgang Quirin	Beisitzer Prof. Dr. Hendrik Streeck MdB	Beisitzer Dimitrie Weigel
Beisitzerin Ann-Sophie Bissing	Beisitzer Marlon Brützel	Beisitzer Stephan Masseling			

Stadtbezirks- und Ortsvorsitzende (StB und OV)

StB Bad Godesberg Fejza Yildiz	Bad Godesberg-Mitte Marc Endlich	Friesdorf Panagiotis Delifotis	Lammersdorf/Pennenfeld Simon Sebastian Schmidt	Mehlem Jan Claudius Lechner	Muffendorf/Heiderhof Thomas Neulen
StB Beuel Stefan Oebel	Pflittersdorf/Hochkreuz Justin Dennyhardt	Villenviertel/Rüngsdorf Anna Sophia Baumgart	Beuel-Ost Dr. Andreas Gronimus	Holzlar/Hohholz Torben Leskien	LiküRa/Beuel-Süd Marco Rudolph
StB Bonn David Lutz	Beuel-Mitte Dennis Günzel	Beuel-Nord Ralf Reetmeyer	Bonn-Castell Simone Kilmann-Küllmer	Bonn-Innenstadt Dr. Sabine Letuwer	Bonn-Nordstadt Gordon F. Land
StB Hardberg Jan Brockmann	Oberkassel Michael Husmann	Baumschulviertel/Südstadt Robert van Dorp	Endenich/Weststadt Tim Ducksch	Lessenich/Meßdorf Ralf Schäfer	Poppelsdorf Dr. Markus Wüst
		Dransdorf Jonas Henges	Venusberg/Ippendorf Ingo Schulze		
		Tannenbusch/Buschdorf Georg Schäfer			
		Duisdorf Michael Möller			

Vereinigungen und Sonderorganisationen

CDA Roland A. Krichel	EAK Ingo Schulze	Frauen Union Irene Kuron	Junge Union Victor Abs	KPV Andreas Klepke	MIT Dr. Hansjörg Hufnagel	Senioren-Union Wolfgang Matwaldt	UdVA Peter Spyra
RCDS Mane Valpertz	Schüler Union Samuel Linder						

Veranstaltungen & Termine



Terminvorschau für die nächsten Wochen

27.05.2025 | 17:00 Uhr

CDU OV Plittersdorf/Hochkreuz – Infostand
📍 vor dem Aldi | Kennedyallee 106 | 53175 Bonn

29.05.2025 | 18:30 Uhr

CDU OV Oberkassel – Bürgergespräch
📍 Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

29.05.2025 | 19:30 Uhr

CDU OV Oberkassel – Vorstandssitzung
📍 Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

31.05.2025 | 09:00 Uhr

CDU OV Plittersdorf/Hochkreuz – Infostand
📍 Plittersdorfer Kreisel | Mittelstraße 2 | 53175 Bonn

03.06.2025 | 15:00 Uhr

Senioren-Union Bad Godesberg – Vortrag von Dr. Solveig Palm
📍 Haus der Offenen Tür e.V. | Dürenstraße 2 | 53173 Bonn

04.06.2025 | 19:00 Uhr

CDU OV Plittersdorf/Hochkreuz – Bürgertreff
📍 Schaumburger Hof | Am Schaumburger Hof 10 | 53175 Bonn

05.06.2025 | 19:00 Uhr

CDU OV Villenviertel/Rüngsdorf – Dialogstation
📍 Restaurant rheinzeit | Rheinallee 25c | 53173 Bonn

06.06.2025 | 18:00 Uhr

CDU Bonn Freundes und Arbeitskreis – Gespräch mit Guido Déus
📍 Innenstadtbüro | Sternstraße 30 | 53111 Bonn

10.06.2025 | 19:30 Uhr

CDU OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff
📍 DelikArt – Rheinisches Landesmuseum
Colmantstraße 14 - 16 | 53115 Bonn

11.06.2025 | 10:30 Uhr

CDU OV Villenviertel/Rüngsdorf – Dialogstation
📍 Café 5 Senses, | Konstantinstraße 2 | 53179 Bonn

11.06.2025 | 18:00 Uhr

CDU OV Brüser Berg/Lengsdorf – Gemeinsamer Besuch des Heimatmuseums Lengsdorf
📍 Lengsdorfer Hauptstr. 16 | 53127 Bonn

11.06.2025 | 19:00 Uhr

CDU StB Bad Godesberg – Vorstandssitzung
📍 Bonn

12.06.2025 | 19:30 Uhr

EAK KV Bonn – Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Dietmar Pistorius
📍 CDU Innenstadt-Büro | Sternstraße 30 | 53111 Bonn

14.06.2025 | 10:00 Uhr

CDU OV Villenviertel/Rüngsdorf – Infostand
📍 Rheinallee 1 | 53173 Bonn

14.06.2025 | 11:00 Uhr

CDU OV Friesdorf – Infostand
📍 Klufterplatz | 53175 Bonn

14.06.2025 | 13:00 Uhr

CDU OV Oberkassel – Teilnahme Maikäferfest mit Stand
📍 Königswinterer Straße 626 | 53227 Bonn-Oberkassel

26.06.2025 | 18:30 Uhr

CDU OV Oberkassel – Bürgergespräch
📍 Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

26.06.2025 | 19:30 Uhr

CDU OV Oberkassel – Vorstandssitzung
📍 Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

28.06.2025 | 10:00 Uhr

CDU OV Villenviertel/Rüngsdorf – Infostand
📍 Rheinallee 1 | 53173 Bonn

28.06.2025 | 10:00 Uhr

CDU StB Bad Godesberg – Infostand
📍 Theater- und Moltkeplatz, | 53173 Bonn

Einladung zum Familienfest

Liebe Bonner,

es ist wieder soweit. Die CDU Bonn lädt sie ganz herzlich zu unserem alljährlichen Familienfest auf dem Münsterplatz ein. Wir freuen uns darauf, Sie bei gutem Wetter und mit einem vielfältigen Angebot für Kinder und Eltern am 5. Juli in der Bonner Innenstadt begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf Sie!



Alle Termine finden Sie auch immer aktuell auf unserer Homepage
www.cdu-bonn.de/Termine

Bitte senden Sie uns die Termine Ihres Stadtbezirks, Ortsverbandes, Arbeitskreises oder Ihrer Vereinigung zur Veröffentlichung per E-Mail an unionkurier@cdu-bonn.de

Unser Laufprojekt ist gut „angelaufen“!

In diesem Jahr, wir informierten alle Mitglieder hierzu bereits, nehmen wir an verschiedenen Laufveranstaltungen in Bonn teil, auch, um unsere Präsenz auch hier zu zeigen. Hierzu erhalten wir gesponserte Laufshirts mit dem Logo des „Team Déus“ und haben gemeinsam auf und neben der Strecke eine Menge Spaß. Beim Beueler 10er und beim Bonn Marathon konnten wir bereits mit einigen Läuferinnen und Läufern teilnehmen.

Besonders am 12. Juni 2025, beim Firmenlauf, wollen wir mit einem möglichst großen Team an den Start gehen. Es geht nicht um Zeit und nicht um Wettkampf, sondern um das Gemeinschaftserlebnis. Auf einer 5,7 km langen Strecke in der Rheinaue, auf der gelaufen und gewalkt (ohne Stöcke) werden kann, wollen wir auch bei diesem Event als Gemeinschaft auftreten.

Anmeldungen an Michael.Husmann@CDU-Bonn.de. Die Kosten für das Startgeld werden übernommen. Bei der Anmeldung bitte Laufshirt Größe und ob Herren- oder Damen-Shirt angeben.



Nachruf Ruth Hieronymi

Tief bestürzt nehmen wir Abschied von unserer Freundin, ehemaligen Stadtverordneten, langjährigen Abgeordneten des Landtages und Europaparlamentes sowie Vorsitzenden des WDR-Rundfunkrates

Ruth Hieronymi

In ihrem über 50-jährigen Engagement, unter anderem als Mitglied des Rates der Stadt Bonn von 1975 bis 1990 und später als Abgeordnete im Landtag Nordrhein-Westfalen von 1985 bis 1999, war sie eine starke Stimme für soziale Belange.

Ihre unermüdliche Arbeit zum Wohl unserer Gesellschaft führte sie bis ins Europäische Parlament, wo sie von 1999 bis 2009 die Region Mittelrhein vertrat. Besonders in der Medienpolitik setzte sie sich nachhaltig und erfolgreich für kulturelle Vielfalt und die Förderung europäischer Werte ein.

Als Vorsitzende des WDR-Rundfunkrates von 2009 bis 2016 prägte sie maßgeblich die Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Ruth Hieronymi war nicht nur eine leidenschaftliche Politikerin, sie war auch ein echter Familienmensch und eine kluge Vordenkerin.

Ihr großer Einsatz für unsere Jugend-, Bildungs- und Kulturpolitik auf allen Ebenen wird unvergessen bleiben.

Wir danken Ruth Hieronymi für ihr Lebenswerk und werden ihr Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl und unser Beileid gelten der Familie und den Angehörigen.

Wir wünschen ihnen viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.

*CDU-Kreisverband Bonn
Nathanael Liminski*

*CDU-Ratsfraktion Bonn
Guido Déus, MdL*

 www.cdu-bonn.de

 facebook.com/cdu-bonn

 instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80
Telefax 0228 91 77 888

E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de
Web www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Julius Bertram (v.i.S.d.P.)
Julian Ernst

Bildrechte:

© CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© dihetbo – stock.adobe.com

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Layout & Verlag:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach

Telefon 02226 802-0
Telefax 02226 802-111

E-Mail info@ubg365.de
Web www.ubg365.de

Hinweise

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn.de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.

**Weitere Termine unter
www.cdu-bonn.de**